

ÜBER ÄSTHETIK REDEN VORWORT

Nie war es leichter, ein nachhaltiges Leben zu führen. Es gibt nachhaltige Kleidung, nachhaltige Lebensmittel, nachhaltige Hotels. Sogar Geld kann in nachhaltigen Fonds angelegt werden, mit dem Versprechen für eine bessere Welt. Es gibt nur wenige Begriffe, die sich in den vergangenen Jahren so inflationär verbreitet haben wie jener der Nachhaltigkeit. Das hehre Versprechen ist omnipräsent.

Uns allen ist klar, wie wichtig ein echter nachhaltiger Lebensstil ist. Nachhaltigkeit ist zu einem entscheidenden Kaufkriterium geworden. Viele neue, sogar wirklich nachhaltige Produkte sind entstanden. Die haben Gutes bewirkt. In zahlreichen Branchen hat ein Umdenken stattgefunden. Bei alledem ist aber auch ein lukrativer Wachstumsmarkt entstanden – mit Aussicht auf Profit – und mit vielen Trittbrettfahrern. Die begriffliche Sinnentleerung hat zur Folge, dass Nachhaltigkeit häufig zur Mogelpackung verkommt.

Als Ziegler in fünfter Generation ist das, was viele Hersteller in der Baubranche in Zusammenhang mit dem Begriff „Nachhaltigkeit“ verkaufen, seit jeher eine Selbstverständlichkeit. Wenn wir über Nachhaltigkeit reden, berichten wir über Fortschritt. Zum Beispiel in Bezug auf die CO2-Reduzierung in der Produktion oder die Einführung materialsparender Formate. Das für uns weiterhin stärkste Nachhaltigkeitsmerkmal des Backsteins allerdings bleibt seine zeitlose Schönheit und seine Dauerhaftigkeit, die weit über den für Backsteinbauten unverständlicherweise noch immer herangezogenen Lebenszyklus von 50 Jahren hinausgeht.

Spannende Erkenntnisse beim Lesen unserer 20. Ausgabe!

Dr. Dirk Deppe & Bernd Deppe

PS: Save the Date DEPPE Architekturabend im Capitol in Nordhorn am 6. März 2025



SORGFÄLTIG ARRANGIERT PERGOLENVIERTEL IN HAMBURG | BAUFELD 3B

Im Bezirk Hamburg-Nord, in direkter Nachbarschaft zum Stadtpark, zwischen der City Nord und den historischen Hamburger Stadtquartieren an der Alten Wöhr und Jahresstadt entsteht das Pergolenviertel. Letzte Arbeiten am Quartier werden bald abgeschlossen sein. Großmaßstäblich und weitläufig angelegt, orientiert sich der neue Stadtteil Hamburgs an der Architektur der 1920er Jahre, knüpft so an die Tradition des „guten Bauens“ an. Ganz im Sinne dieser Maxime stellt hartgebrannter Backstein das wichtigste Baumaterial des Quartiers dar. Dessen reiche Farbpalette sowie die gezielte Setzung der Steine, die das Spiel mit Details erlaubt, gewährleistet bei aller Homogenität Eigenständigkeit und Diversität auf den einzelnen Baufeldern. Und so prägt Backstein als dominierendes Fassadenmaterial auch die durch kbmk geplanten Baukörper – allerdings in einer ganz eigenen Interpretation der durch die Stadt vorgegebenen Gestaltungsregeln, die ein sorgfältig arrangiertes, ganzheitliches und identitätsstiftendes Bild zeichnen. Die von einer horizontalen Schichtung geprägte Architektursprache verleiht dem Viertel gemeinsam mit etlichen Rundbögen einen einzigartigen Charakter. Der Wasserstrichklinker kommt in unterschiedlichen Lagen zum Einsatz, die horizontale Bandstruktur, welche die Regelmäßigkeit der Geschosse abbildet, wirkt nahezu schuppenartig.

Projektinformationen

Fertigstellung
2020
Bauherr
Richard Ditting GmbH & Co.KG /
BVE - Bauverein der Elbgemeinden eG /
Lehmann Immobilien und Johann Daniel
Lawaetz-Stiftung
Architektur
kbmk Architekten GmbH, Hamburg
Material
3570ekws PV + 1670ekws PV
Fotos
Piet Niemann



EINHEITLICH, ABER NICHT GLEICH STEFAN DARIUS IM GESPRÄCH ÜBER DAS PERGOLENVIERTEL

kbmk Architekten aus Hamburg zählt mehr als 60 talentierte und kreative Köpfe, die über Architektur komplexe Bedingungen zu einem verständlichen Konzept formen und darüber Kontext, Funktion, Ökonomie, Ökologie und Technik vereinen. Für kbmk schafft Architektur lebendige Quartiere. So auch im Hamburger Pergolenviertel.

Warum kommt das Pergolenviertel so gut an?

Das hat viele Gründe. Zum einen, weil dem architektonisch gewollten einheitlichen Äußeren eine mit Hamburger Wohnungsgenossenschaften, wenigen privaten Investoren und neuen Genossenschaften sowie drei Baugemeinschaften eine große Vielfalt im Inneren gegenübersteht. Es gibt Wohngruppen für Menschen mit Behinderungen, Clusterwohnungen und Appartements für Studierende, drei Kitas, ein Schwimmbad. Von den 1.700 Wohnungen sind 60 Prozent gefördert, mindestens 30 Jahre preisgebunden. Über Sharing-Angebote und einen Radschnellweg ist für nachhaltige Mobilität gesorgt, trotz der positiven Tatsache, dass es im Schnitt nur 0,4 PKW-Plätze pro Wohnung gibt.

Erschwert die einheitliche äußere Erscheinung des Quartiers die Identifikation der Bewohner:innen mit „dem eigenen Haus“? Dadurch, dass die unterschiedlichen Architekturbüros, die im Pergolenviertel am Werk waren, die klaren Vorgaben der Stadt in Bezug auf Farbigkeit, Schichtung, Gliederung für sich ganz neu interpretiert haben, variiert das Bild der einzelnen Baufelder, so dass eine Identifikation der Bewohner:innen mit dem Quartier, aber auch mit dem „eigenen Haus“ stattfindet.

Beschreiben Sie uns Ihre Interpretation für das Baufeld 3B.

Der Wasserstrichklinker kommt bei unseren Häusern in unterschiedlichen Lagen zum Einsatz. Die Fassaden folgen mit einer hohen Plastizität und Tektonik einer sehr handwerklichen Gestaltung. Diese handwerklich-architektonische Finesse mündet in der Ausgestaltung einer beinahe schuppenartig wirkenden horizontalen Bandstruktur, welche die Regelmäßigkeit der Geschosse abbildet und betont. Das Baufeld, das wir beplanen durften, befindet sich etwa in der Mitte des Quartiers. Um über die Farbigkeit der Fassaden zwischen der benachbarten City-Nord mit überwiegend grauen Tönen und dem Wohnquartier „Alte Wöhr“ mit Rottönen zu vermitteln, kennzeichnet unsere Fassade ein ausgewogener Mix an Grau- und Rottönen. Hierfür wurden anthrazit-farbene Steine nach strengem Muster bei definierten Mischungsverhältnissen in die rote Backsteinfassade eingesetzt. Die farbige Durchmischung der Fassade verstärkt insbesondere die „schuppigen Bänderungen“ und sorgt je nach Sonnenstand für ein nuancenreiches Bild mit einer ganz besonderen Tiefe.



DEPPE BACKSTEIN DIE ZIEGELMANUFAKTUR

Wir prägen Stadtbilder: Seit 1888 entwickeln und produzieren wir Verblender in unterschiedlichen Formaten und Designs. Teamgeist, Verantwortung und Kundenzufriedenheit stehen bei uns an erster Stelle. Mit unserem 80-köpfigen Team unterstützen wir Architektur und Bauschaffende von Beginn an durch eine persönliche Beratung, innovative Ideen, eine individuelle Produktion und eine zuverlässige Logistik. Auch auf außergewöhnliche Entwürfe reagieren wir flexibel und mit höchstem Qualitätsanspruch.

Deppe Backstein-Keramik GmbH
Neuenhauser Straße 82 · 49843 Uelsen-Lemke

Tel. +49 (0)5942 9210-0 · E-Mail info@deppe-backstein.de
www.deppe-backstein.de



FÜR DIE EWIGKEIT GEBAUT SCHULNEUBAU „HET ELEMENT“ IN AMERSFOORT

Für De Zwarte Hond stellen beim Thema Nachhaltigkeit zwei Faktoren die entscheidenden Aspekte dar. Die Reduktion des Energieverbrauchs einerseits und der kluge Einsatz von Materialien andererseits. Nichts, so sagt es Bart van Kampen als Leiter des Büros, sei jedoch nachhaltiger, als ein Gebäude möglichst lange zu nutzen, weshalb bei „Het Element“ ein flexibles Tragkonzept im Innenraum für maximale Umnutzungs- und Gestaltungsfreiheit und Backstein als Fassadenmaterial im Außenraum für eine lange Lebensdauer zum Einsatz kommen. Das generische Stützenraster des Inneren wird dabei in der Fassade gespiegelt. Diese gliedert sich durch zurückversetzte Wandpartien. In die Felder sind alternativ großformatige Fensterflächen oder Ziegelmosaiken eingepasst, die Berufe darstellen und auf die praxisorientierte Ausbildung der Schule hinweisen. Die vorgesetzte Mauerwerksfassade aus kleinformatischen Wasserstrichziegeln erhält durch ihren Stapelverband eine besonders homogene Wirkung. Die einzelnen Steine sind so angeordnet, dass die Stoßfugen vertikal durchlaufen, also auch hier das generische Raster wieder aufgenommen wird. Unser Wasserstrichziegel mit eingearbeiteter Schattenfuge ermöglichte dies. Durch diesen konnte auf eine Konfektionierung auf Kopfmauerwerk verzichtet werden und das Ornamentmauerwerk im gewünschten Raster realisiert werden.

Projektinformationen
Fertigstellung
2023
Bauherr
Stichting Meridiaan College
Architektur
De Zwarte Hond
Material
1670ekws Schattenfuge
Fotos
Eva Bloem



EINLADUNG ZUM ARCHITEKTURABEND TRADITION MEETS INNOVATION IM CAPITOL

Vier Referenten, vier Fachvorträge, neue Erkenntnisse, Erfahrungsaustausch – all das bei Wein und gutem Essen im Ambiente des restaurierten Capitol Kinos in Nordhorn. Wir laden Sie herzlich zum Architekturabend am 6. März 2025 ein.

David Korte (GMP Projekte GmbH & Co. KG, Nordhorn) referiert über die Restaurierung des Capitol Kinos, Nordhorn. Dr. Wilko Potgeter (potgeter + welfshütten architektur gmbh, Nordhorn) gibt einen Einblick in die Möglichkeiten, ästhetisch ansprechenden, energetisch optimierten sozialen Wohnungsbau mit traditionellen Bautechniken umzusetzen. Michael van Bergen (Architectura) stellt die innovativen Projekte Mr. Jones, Omah Nature und Cornelis vor und erläutert die Rolle von (Kunst)handwerkern und Herstellern bei der Umsetzung seiner architektonischen Visionen. Jost Westphal (WESTPHAL ARCHITEKTEN BDA, Bremen) gewährt Einblicke in die geplante Umnutzung des Industriedenkmals „Umgedrehte Kommode“ in Bremen. Wir freuen uns außerdem, dass wir auch Prof. Christoph Mäckler von MÄCKLER ARCHITEKTEN wieder für unsere Veranstaltung gewinnen konnten.

Anmeldung: Telefonisch unter +49 (0)5942 9210-0 oder per Mail an anmeldung@deppe-backstein.de

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



RESPEKTVOLL UND RICHTUNGSWEISEND PFARRHEIM IN CLOPPENBURG

Im Zentrum der Kreisstadt Cloppenburg entsteht auf Basis eines Entwurfs von kbg architekten rund um die historische Kirche St. Andreas ein neues Ensemble, welches die bauliche Mitte und darüber das Gemeindeleben stärken soll. Mit dem Pfarrheim wurde jüngst der erste Baustein fertiggestellt. Der ausdrucksstarken Form wurde dabei eine reduzierte Materialität entgegengesetzt. In Verbindung mit der Backsteinfassade entwickelt das Pfarrheim eine ganz eigene Identität, ohne die historische Kirche zu missachten. Große Fensterflächen stehen in Kontrast zu geschlossenen Verblenderflächen, um die Kubatur zu betonen. Der rot bis braun changierende Wasserstrichklinker im Dünnformat stellt Bezüge zur regionaltypischen Bauweise her, vermittelt Beständigkeit und Nachhaltigkeit. Das Gemeindelogo wurde als Relief im Mauerwerk abgebildet und bildet die Grundlage für das eloxierte Lochblechfenster, das als Fenster zur Innenstadt Nutzungsvielfalt und Gemeindeleben nach außen sichtbar werden lässt. Aluminiumfenster in einem warmen Erdfarbton nehmen den bräunlich-roströten Ton der Klinkerfassade wieder auf und harmonisieren das Volumen.



Projektinformationen
Fertigstellung
2024
Bauherr
Bischöflich Münstersches
Offizialat Vechta / Kirchengemeinde St.
Andreas Cloppenburg
Architektur
kgb architekten | Wettbewerb 2020 1. Preis
Material
1652ws DF
Fotos
ARCHIMAGE Architectural Photography,
Meike Hansen